

Geschichte des Computers

3500 – 3000 v. Chr.

Babylonier und Ägypter kannten bereits die ersten vollständigen Zahlensysteme.

Ca. 300 v. Chr.

Die Römer entwickeln den ersten Rechenschieber, den Abakus.

600 – 800 n. Chr.

Das dezimale Zahlensystem entsteht im indischen Raum. Es ist das Zahlensystem, mit dem wir heute noch rechnen.

Ca. 1600

Der Schotte Lord John Napier erfindet die Rechenstäbchen und erstellt die erste vollständige Logarithmentafel. Logarithmen sind der Einstieg in die höhere Mathematik und Physik von heute.

1622

Der Engländer William Oughtred baut den logarithmischen Rechenschieber. Es ist der erste voll funktionsfähige Taschenrechner auf mechanischer Basis.

1623

Wilhelm Schickard baut die erste urkundlich erwähnte Rechenmaschine mit Zahnradgetriebe und automatischer Zehnerübertragung. Es ist der Computer des Mittelalters, die erste Rechenmaschine die im 6-stelligen Bereich fehlerlos arbeitet. Mit etwas mathematischen Geschick konnte man sogar bis zur Zahl 999 Millionen genau und mit vier Dezimalstellen Rechnen. Wenn also heute ein Amerikaner behauptet, sie hätten den Computer erfunden, so ist das aus Sicht der Wissenschaft nicht korrekt.

1642

Der Franzose Blaise Pascal entwickelt eine Rechenmaschine, die bis zur Zahl 999 Milliarden genau rechnen kann.

1679

Gottfried Wilhelm von Leibnitz schafft das duale Zahlensystem und stellt die Gesetze zur binären Arithmetik auf. Es ist die Grundlage für die heutigen Programme, die Grundlage für alle modernen Speichersysteme und damit die Mutter aller programmgesteuerten Automaten.

1833

Der Engländer Charles Babbage baut den ersten programmgesteuerten Rechenautomaten, der jedoch nie richtig lief wegen fehlender technischer Möglichkeiten.

1886

Der Amerikaner Hermann Hollerith entwickelte die erste elektromagnetische Lochkartenmaschine, die bei der 11. amerikanischen Volkszählung eingesetzt wurde und einwandfrei funktionierte.

1941

Konrad Zuse baut den ersten, voll funktionsfähigen, programmgesteuerten Rechenautomat der Welt, den ZUSE Z3.

1944

In Amerika wird der erste programmgesteuerte Rechenautomat in Betrieb genommen, der MARK1.

1946

In den USA wird die erste vollelektronische Großrechenanlage ENIAC fertiggestellt.

1955

Es werden die ersten Halbleiter – Transistoren in einer Rechenmaschine eingesetzt. Sie lösen die bis dahin benutzten Elektronenröhren ab. Es ist die Geburt der ersten Rechenmaschine, die Computer genannt wird.

1962

Es werden Transistoren entwickelt, die so groß wie ein Salzkorn sind. Das ergibt höhere Rechengeschwindigkeit bei weniger Platzbedarf.

1968

Integrierte Schaltkreise in Miniaturausführung bedeuten noch weniger Platzbedarf und noch mehr Rechenleistung. Die ersten Terminals werden an Arbeitsplätzen aufgestellt und nicht mehr in Großrechnerräumen. Es sind die Vorgänger der heutigen Personal Computer PC.

1978

Mit hochintegrierten Schaltkreisen wird die Leistungsfähigkeit von Computern weiter gesteigert. Es sind die ersten Prozessoren in der Form, wie wir sie heute kennen. Es werden sogenannte Magnetblasen – Chips entwickelt. Sie stellen die Vorläufer der heutigen Speichersysteme dar.

Im folgenden wurde mehr und mehr in Richtung Leistungsfähigkeit und Platzersparnis entwickelt. Der PC entwickelt sich vom Industriergerät zum Home Personal Computer.

